

Burchard Christoph

MÜNNICH

- 1683 geboren in Neuenhunorf, Oldenburg
- 1702 als hessen-darmstädtischer Hauptmann bei der Belagerung Landaus
- 1705 ostfriesischer Oberingenieur (Deichbauten)
- 1706 Major im hessen-kasselschen Korps, unter Prinz Eugen Spanischer Erbfolgekrieg, Schlachten bei Oudenarde, Lille, Gent, Brügge, Tournay
- 1709 wegen persönlicher Tapferkeit in der Schlacht bei Malplaquet zum Oberstleutnant befördert
- 1712 bei Denain verwundet, gefangen in Paris
- 1713 losgekauft und nach Hessen-Kassel zurück
- 1716 Oberst bei König August dem Starcken in Polen
- 1717 Generalmajor und Generalinspektor der polnischen Armee
- 1721 von Peter dem Großen als Generalingenieur und Generalleutnant engagiert
- 1721-1732 baut Münnich den Ladogakanal
- 1727 Peter II. befördert ihn zum General der Infanterie und erhebt ihn in den Grafenstand
- 1732 Kaiserin Anna ernennt ihn zum Generalfeldmarschall
- 1734 Truppenführer gegen Polen, Bezwiner Danzigs
- 1736-1739 drei Feldzüge gegen die Türken, größter Erfolg bei Stawutschane
- 1740 nach dem Tod der Kaiserin Anna stürzt er Biron und läßt Anna von Braunschweig zur Regentin ernennen
- 1741 Staatsstreich der jungen Elisabeth, Sturz Münnichs, Hochverratsprozeß, Todesurteil
- 1742-1762 Verbannung nach Sibirien
- 1762 zurückberufen durch Peter III., Wiederernennung zum Generalfeldmarschall
- 1762 Katharina II. macht ihn zum Generaldirektor der Seehäfen und der Kanäle des russischen Reiches
- 1767 stirbt Münnich in Petersburg

Soeben erscheint



MÜNNICH

Feldherr, Ingenieur, Hochverräter

Von

Melchior Vischer

576 Seiten mit 12 Abbildungen / Preis Ganzleinen RM 12.—

In der Walhalla, dem Ruhmestempel großer Deutscher, steht die Marmorbüste des Feldmarschalls Graf Burchard Christoph Münnich (1683-1767). Friedrich der Große nennt ihn den Prinz-Eugen des Nordens. Kaiserin Katharina II. trauert diesem Deutschen nach als dem Vater des russischen Reiches. Was seinen Zeitgenossen vor allem imponierte, war die Unbeugsamkeit seines Sinnes und die wahrhaft heldische Größe seines Charakters. Weder Glanz noch Titel, mit denen seine sechs russischen Herrscher und Herrscherinnen ihn überhäufte, noch ihr Undank und ihre Treulosigkeit vermochten ihn auch nur einen Schritt von seinem Wege abzubringen. So galt er mit Recht als ein aufrechter, hochgemuter deutscher Edelmann von echtem Schrot und Korn.

Die Darstellung dieses reichen, abenteuerlich bewegten Lebens erweiterte sich von selbst zu einem breiten Gemälde der ganzen Epoche. Die Welt Prinz Eugens, Augusts des Starcken, Peters des Großen, der russischen Zarinne bis Katharina erstet in diesem Buche vor unserem geistigen Auge

SOCIETÄTS-VERLAG FRANKFURT A. M.

